

RECENSEMENT DE LA POPULATION

2011

Premiers résultats N°18
Juin 2013

STATEC

Institut national de la statistique
et des études économiques



UNIVERSITY OF LUXEMBOURG
Integrative Research Unit on Social
and Individual Development (INSIDE)

Auteurs:

Andreas Heinz
François Peltier
Germaine Thill

Editeurs:

Serge Allegrezza (Statec), Dieter Ferring, Helmut Willems (Université du Luxembourg/INSIDE), Paul Zahlen (Statec)

Portugiesen in Luxemburg

Am 1. Februar 2011 (Stichtag der Volkszählung) lebten 82 363 Portugiesen in Luxemburg, was 16.1 % der Gesamtbevölkerung entspricht. Damit sind sowohl ihre absolute Zahl als auch ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung seit allen Volkszählungen ab 1970 stetig gestiegen. Verglichen mit der Gesamtbevölkerung sind die Portugiesen im Durchschnitt jünger (32.9 Jahre vs. 38.7 Jahre). 3 011 Portugiesen haben mehr als 65 Jahre, was nur 3.7 % aller in Luxemburg lebender Portugiesen ausmacht. Zum Vergleich: Der Prozentsatz der über 65 Jährigen in der Gesamtbevölkerung liegt bei 14 %. Mit 70.0 % wurde die Mehrheit der Portugiesen in Portugal geboren, weitere 24.4 % wurden in Luxemburg geboren. In absoluten Zahlen wohnen die meisten Portugiesen in Luxemburg-Stadt (13 567), den größten Anteil an der Wohnbevölkerung stellen sie dagegen in Larochette (45.2 %). Insgesamt betrachtet haben die Portugiesen häufiger niedrige formale Bildungsabschlüsse als die Gesamtbevölkerung. Allerdings ist bei beiden Gruppen eine Bildungsexpansion zu beobachten, d.h. in beiden Gruppen sind die jüngeren Kohorten formal höher gebildet als die älteren Kohorten. Allerdings bleibt auch bei den Jüngeren ein klarer Unterschied: 50 % der Portugiesen in der Altersklasse von 25 bis 34 Jahren haben einen niedrigen Schulabschluss (3 Jahre Sekundarunterricht und weniger), gegenüber 20 % derselben Altersklasse in der Gesamtbevölkerung. 53 % der in Luxemburg lebenden Portugiesen sind zwischen 1995 und 2011 eingewandert.

Entwicklung und Stand der portugiesischen Bevölkerung in Luxemburg

Am 1. Februar 2011 lebten 82 363 Portugiesen in Luxemburg, das sind 16.1 % der Gesamtbevölkerung (Tabelle 1). Verglichen mit der vorherigen Volkszählung im Jahr 2001 ist die Zahl der Portugiesen um 40.4 % gestiegen und übertraf damit noch den Anstieg der Ausländerzahl insgesamt (35.9 %). Bei den hier lebenden Portugiesen liegt der Frauenanteil mit 47.5 % unter dem Männeranteil – in der Gesamtbevölkerung entspricht der Frauenanteil nahezu dem Männeranteil.

Im Durchschnitt sind die Portugiesen gut 8 Jahre jünger als die Luxemburger und gut 2 Jahre jünger als die hier lebenden Ausländer insgesamt.

Tabelle 1 : Übersicht – Portugiesen in Luxemburg

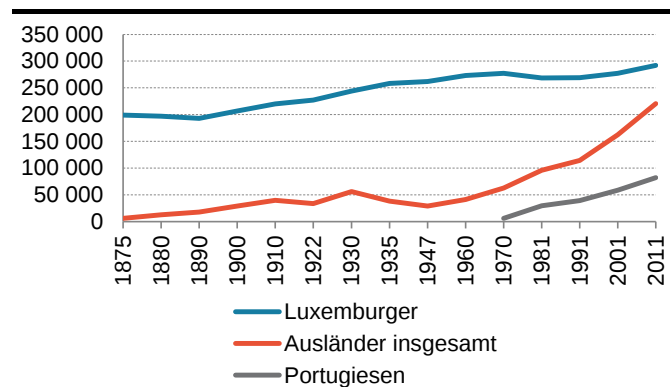
	Portu- giesen	Ausländer insgesamt	Luxem- burger	Gesamt
Anzahl 2001	58 657	162 285	277 254	439 539
Anzahl 2011	82 363	220 522	291 831	512 353
Veränderung zu 2001	23 706	58 237	14 577	72 814
Veränderung zu 2001 in %	40.4%	35.9%	5.3%	16.6%
Männer	43 213	111 816	143 151	254 967
Frauen	39 150	108 706	148 680	257 386
Frauenanteil	47.5%	49.3%	50.9%	50.2%
Alter (arithm. Mittel)	32.9 Jahre	35.3 Jahre	41.3 Jahre	38.7 Jahre

Quelle: STATEC - RP 2011

Hinweise zur Auswertung: In dieser Auswertung umfasst die Gruppe „Ausländer“ auch die Portugiesen.

Im Jahr 1970 lebten 5 783 Portugiesen in Luxemburg (Abbildung 1)¹. Das entsprach damals einem Anteil von 1.7 % der Gesamtbevölkerung und 9.3 % der Ausländer. Seitdem ist die Zahl der Portugiesen ebenso stetig gestiegen wie ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung und ihr Anteil unter den Ausländern.

Abbildung 1 : Bevölkerungsgruppen im Zeitverlauf



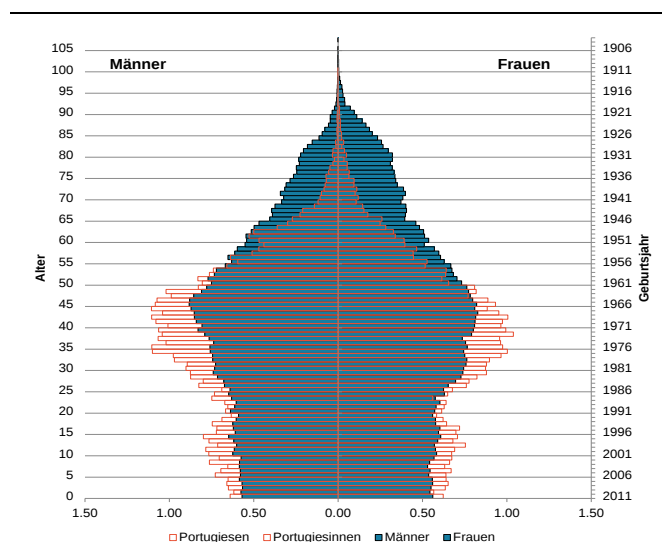
Quelle : STATEC – RP 1875-2011

¹ Wie viele Portugiesen vor 1970 in Luxemburg lebten ist nicht bekannt, weil sie in der Sammelkategorie „andere Nationalität“ erfasst wurden.

Altersaufbau

Abbildung 2 zeigt die Alterspyramide des Jahres 2011 der Portugiesen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung. Da beide Gruppen unterschiedlich groß sind, werden die Anteile der Männer und Frauen eines Jahrgangs an der jeweiligen Gruppe insgesamt ausgewiesen. Die Alterspyramide der Portugiesen (transparente Balken mit rotem Rand) gleicht derjenigen der Gesamtbevölkerung (blaue Balken mit schwarzem Rand) – allerdings ist Pyramide der Gesamtbevölkerung deutlich stärker gestreckt: In der Gesamtbevölkerung ist jeder Jahrgang der Altersgruppe 0–25 Jahre in etwa gleich stark, in der Altersgruppe 26–45 Jahre sind die älteren Jahrgänge tendenziell stärker besetzt und ab 46 Jahren nehmen sie relativ gleichmäßig ab. Bei den hier lebenden Portugiesen sind die unter 50-Jährigen gegenüber der Gesamtbevölkerung fast durchgängig überrepräsentiert, ältere Portugiesen sind dagegen unterrepräsentiert. Beide Pyramiden weisen die größten Anteile in der mittleren Altersgruppe von 35–50 Jahren auf. Die Pyramide der Portugiesen hat jedoch eine deutliche Ausbuchtung bei den Jugendlichen und eine deutlichere Einschnürung in der Altersgruppe 20–25 Jahre. Die portugiesische Bevölkerung ist somit zu großen Teilen im erwerbsfähigen Alter oder im noch nicht erwerbsfähigen Alter. Das Renteneintrittsalter hat dagegen nur ein kleiner Anteil bereits erreicht – nur 3 011 Portugiesen sind 65 Jahre oder älter, was 3.7 % dieser Bevölkerungsgruppe entspricht. In der Gesamtbevölkerung sind dagegen bereits 71 742 Personen über 64 Jahre alt, was 14.0 % entspricht.

Abbildung 2 : Alterspyramide der portugiesischen Bevölkerung und der Gesamtbevölkerung



Quelle : STATEC – RP 2011

Eigenes Geburtsland und Geburtsländer der Eltern – Migration

Von den heute in Luxemburg lebenden Portugiesen wurden über zwei Drittel in Portugal geboren und fast ein Viertel in Luxemburg (Tabelle 2). Damit kon-

zentrieren sich 94.4 % der Fälle auf die ersten beiden der insgesamt 78 bestimmbaren Geburtsländer. Auf den Plätzen 3 bis 5 folgen die Kapverdischen Inseln, Frankreich und Angola, dort wurden in der Summe 3.5 % der Portugiesen geboren. Alle nachfolgenden Länder zusammen kommen auf 2.1 %.

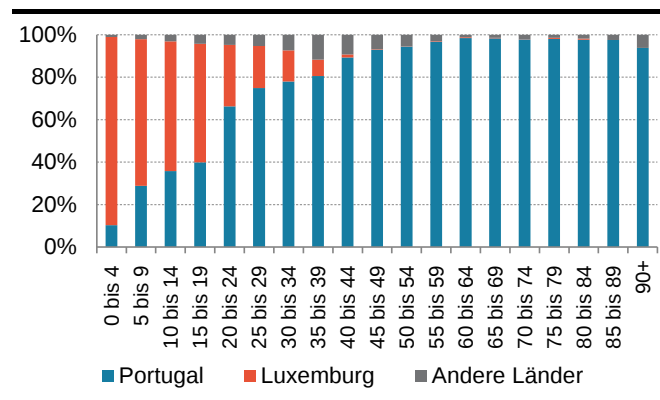
Tabelle 2 : Geburtsländer der in Luxemburg lebenden Portugiesen

Rang	Geburtsland	Anzahl	%
1.	Portugal	57 313	70.0%
2.	Luxemburg	20 022	24.4%
3.	Kapverdische Inseln	1 351	1.6%
4.	Frankreich	941	1.1%
5.	Angola	567	0.7%
6.-78.	Sonstige	1 718	2.1%
Bestimmbares Land		81 912	100.0%
Ohne Angabe		451	

Quelle : STATEC – RP 2011

Zwischen dem Geburtsland und dem Alter gibt es einen deutlichen Zusammenhang: Ältere Portugiesen wurden mehrheitlich in Portugal geboren, jüngere dagegen eher in Luxemburg (Abbildung 3). Diese Entwicklung verläuft aber nicht geradlinig, vielmehr gibt es einen Sprung: 55.9 % der 15–19-Jährigen wurden in Luxemburg geboren, aber nur 28.9 % der 20–24-Jährigen. Von den über 39-jährigen Portugiesen wurde kaum einer in Luxemburg geboren, ebenso spielen dritte Länder nur eine geringe Rolle.

Abbildung 3 : Geburtsländer nach Altersgruppen



Quelle : STATEC – RP 2011

Tabelle 3 : Geburtsländer der Eltern kombiniert

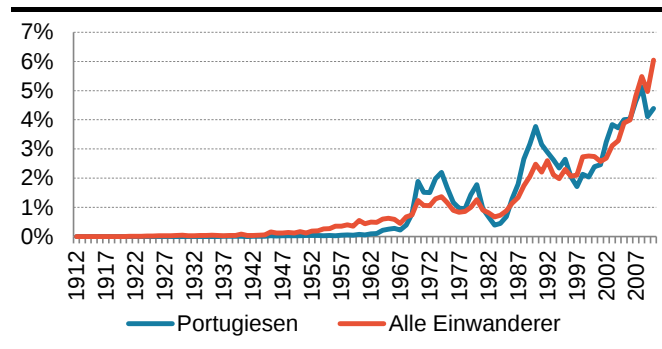
Geburtsland Vater	Geburtsland Mutter			
	Portugal	Luxemburg	Andere Länder	Total
Portugal	68 394	333	2 005	70 732
Luxemburg	190	111	33	334
Andere Länder	1 402	32	3 445	4 879
Total	69 986	476	5 483	75 945

Quelle : STATEC – RP 2011

Die hier lebenden Portugiesen stammen überwiegend von Eltern ab, die beide in Portugal geboren wurden. Diese Konstellation trifft auf 68 394 Portugiesen zu, was

90.1 % der 75 945 Fälle entspricht, in denen beide Angaben zu den Geburtsländern vorliegen (Tabelle 3). Am zweithäufigsten ist die Kombination „Vater und Mutter weder in Portugal noch in Luxemburg geboren“. Dies trifft auf 3 445 Portugiesen zu (4.5 %).

Abbildung 4 : Jahr der Einwanderung der in Luxemburg lebenden Portugiesen und aller Einwanderer



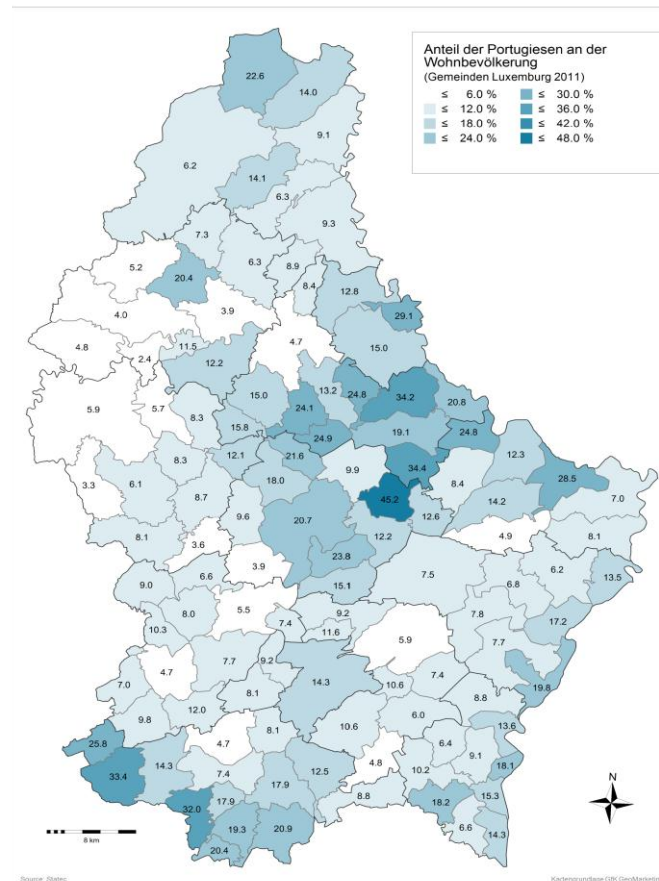
Quelle : STATEC – RP 2011

In Abbildung 4 ist dargestellt, welcher Anteil der am 1. Februar 2011 gezählten Einwanderer in welchem Jahr nach Luxemburg kam. Abgesehen von kleinen Ausschlägen nach oben und unten steigt die Kurve für die Einwanderer insgesamt an. Mit anderen Worten: Je länger die Einwanderung zurückliegt, desto kleiner ist die Gruppe. Im Großen und Ganzen folgt die Einwanderung der Portugiesen der Einwanderung der Ausländer insgesamt, jedoch sind die Ausschläge nach oben und unten größer: Während ein nennenswerter Anteil der Einwanderer bereits unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in das Land kam, steigt die Kurve bei den Portugiesen erst zur Mitte der 1960er Jahre an – sie übertrifft in den 1970er Jahren dann aber die Kurve der Ausländer insgesamt. Anfang bis Mitte der 1980er Jahre liegt der Anteil der eingewanderten Portugiesen erneut unterhalb der Kurve aller Einwanderer, aber in der zweiten Hälfte der 1980er liegt er deutlich darüber. Seit diesem Zeitraum liegen beide Kurven nahezu aufeinander. 53 % der in Luxemburg lebenden Portugiesen sind zwischen 1995 und 2011 eingewandert.

Wohnen

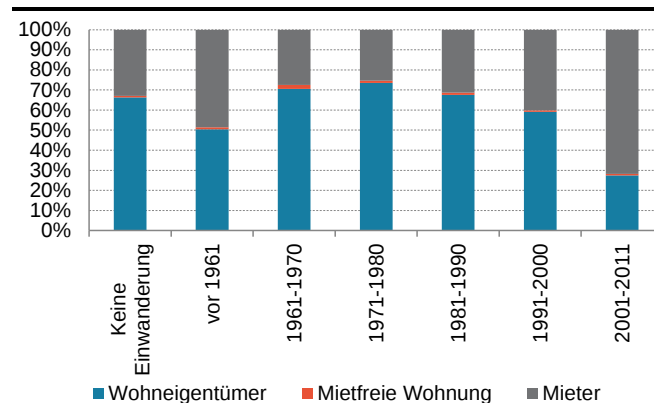
Im Landesdurchschnitt stellen die Portugiesen 16.1 % der Gesamtbevölkerung, wobei es von diesem Wert starke Abweichungen in den einzelnen Gemeinden gibt. Der Anteil der Portugiesen an der Wohnbevölkerung ist besonders hoch in Gemeinden nord-östlich der Hauptstadt und in Esch-Alzette (Abbildung 5). Am höchsten ist ihr Anteil in Larochette (45.2 %), Medernach (34.4 %) und Bettendorf (34.2 %), am niedrigsten sind die Anteile in Saeul (3.6 %), Ell (3.3 %) und Neunhausen (2.4 %). In absoluten Zahlen wohnen die meisten Portugiesen in Luxembourg-Stadt (13 567), Esch-Alzette (9 645) und Differdange (7 322).

Abbildung 5 : Anteil der Portugiesen an der Wohnbevölkerung



Quelle : STATEC - RP2011

Abbildung 6 : Wohnstatus nach Jahr der Einwanderung



Quelle : STATEC - RP2011

Von den 82 363 Portugiesen wohnt die große Mehrheit von 81 886 Personen in Privathaushalten (99.4 %)². Mit 54.3 % wohnt über die Hälfte der Portugiesen in Wohneigentum, 0.9 % wohnen mietfrei und 44.8 % wohnen zur Miete. Damit unterscheiden sich die Wohnstatus der Portugiesen deutlich von denen der Gesamtbevölkerung: Hier sind 73.0 % Wohneigentümer, 2.1 % wohnen mietfrei und 24.9 % sind Mieter. Erwartungsgemäß besteht ein Zusammenhang zwischen dem Jahr der Einwanderung und dem Erwerb

² Die 477 Einwohner von Kollektivhaushalten, wie etwa Alten- und Pflegeheimen, werden in den folgenden Auswertungen zum Wohnstatus nicht berücksichtigt.

von Wohneigentum (Abbildung 6). Bei vor 2001 Eingewanderten und in Luxemburg geborenen Portugiesen liegen die Wohneigentumsquoten über dem Durchschnitt von 54,3 %. Eine Ausnahme sind vor 1961 Eingewanderte, allerdings ist deren Fallzahl mit 397 Portugiesen klein. In der Einwanderungskohorte 2001–2011 sind dagegen 27,4 % Wohneigentümer, 0,8 % wohnen mietfrei und 71,8 % sind Mieter.

Bildung und Erwerbstätigkeit

Gegenüber Ausländern insgesamt und Luxemburgern haben Portugiesen überproportional häufig niedrige Bildungsabschlüsse der Gruppe I: 45,0 % haben die Grundschule besucht, aber die Sekundarschule nicht abgeschlossen. Weitere 24,0 % haben einen niedrigen Sekundarabschluss (Tabelle 4). Abschlüsse der Gruppe II haben 23,1 % der Portugiesen und 4,8 % haben Abschlüsse der höchsten Kategorie III.

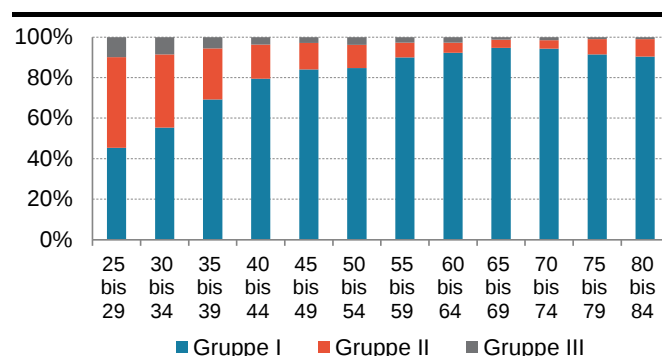
Tabelle 4 : Bildungsabschlüsse (über 14 Jahre, ohne Schüler/Studenten)

Abschluss	Portu- giesen	Ausländer insgesamt	Luxem- burger	Ge- samt
I Grundschule (Primärschule)	45,0%	24,4%	16,8 %	19,9 %
Sekundar-, techn. Sekundar- unterricht (3 Jahre mit Abschluss)	24,0%	14,5%	14,7 %	14,6 %
II Sekundar-, techn. Sekundar- unterricht (5 Jahre mit Abschluss)	8,2%	6,1%	7,8 %	7,1 %
Beruflicher Abschluss	10,4%	12,0%	20,5 %	17,0 %
Techniker	1,1%	1,4%	2,0 %	1,7 %
Abitur, techn. Abitur	3,5%	6,7%	11,7 %	9,7 %
III Meisterbrief	0,5%	1,3%	3,8 %	2,8 %
Hochschule (< 3 Jahre)	1,3%	4,3%	3,7 %	4,0 %
Hochschule (3 Jahre)	0,9%	5,5%	5,5 %	5,5 %
Hochschule (+4 Jahre): Master	2,0%	18,7%	9,3 %	13,1 %
Dokortitel	0,1%	2,1%	1,4 %	1,7 %
Sonstige Abschlüsse	3,0%	3,1%	2,8 %	2,9 %

Quelle : STATEC - RP2011

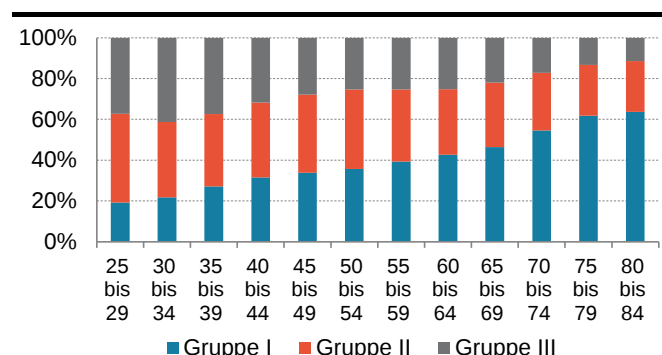
Wenn die Bildungsabschlüsse der Portugiesen getrennt für einzelne Altersgruppen betrachtet werden, zeigt sich ein differenziertes Bild (Abbildung 7). Niedrige Bildungsabschlüsse sind häufig bei älteren Portugiesen zu finden: In der Altersgruppen 55–59 Jahre und darüber haben durchgängig 90 % und mehr einen Primärabschluss oder einen niedrigen Sekundarabschluss („I“ in Tabelle 4). In der Altersgruppe 25–29 Jahre sind es dagegen nur 45,4 % – einen Sekundarabschluss („II“) haben dagegen 44,8 % und 9,8 % haben einen tertiären Abschluss („III“). Somit ist bei den Portugiesen eine Bildungsexpansion in Zeitverlauf festzustellen, allerdings fällt sie geringer aus als in der Gesamtbevölkerung (Abbildung 8): In der Gesamtbevölkerung haben 19,2 % der 25–29-Jährigen einen Primärabschluss oder einen niedrigen Sekundarabschluss – Bei den Portugiesen ist dieser Wert mehr als doppelt so groß. In der Altersgruppe „65–69 Jahre“ haben 94,7 % der Portugiesen einen Primärabschluss oder einen niedrigen Sekundarabschluss, aber nur 63,6 % in der Gesamtbevölkerung.

Abbildung 7 : Bildungsabschlüsse der Portugiesen nach Altersgruppen (ohne Schüler/Studenten)



Quelle : STATEC - RP2011

Abbildung 8 : Bildungsabschlüsse der Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen



Quelle : STATEC - RP2011

Da die Portugiesen im Schnitt jünger sind als die Gesamtbevölkerung, sind sie häufiger erwerbstätig, aber seltener bereits in Rente (Tabelle 5). Ebenfalls unterrepräsentiert sind sie in der Gruppe „im eigenen Haushalt tätig“.

Tabelle 5 : Erwerbstätigkeit und Nichterwerbstätigkeit

	Portu- giesen	Ausländer insgesamt	Luxem- burger	Gesamt
Erwerbstätig	51,2%	48,5%	39,5%	43,2%
Nicht erwerbstätig	48,8%	51,5%	60,5%	56,8%
Arbeitslos, ohne vorherige Erwerbstätigkeit	0,8%	0,8%	0,4%	0,6%
Arbeitslos, vorherige Erwerbstätigkeit	4,1%	4,0%	1,7%	2,6%
Im eigenen Haushalt tätig	4,5%	7,1%	10,0%	8,8%
Schüler, Student	22,7%	20,8%	22,2%	21,6%
Rentner	7,3%	8,4%	16,6%	13,2%
Eigentümer, von Vermögen lebend	0,0%	0,1%	0,2%	0,2%
Andere Situation, ohne Erwerbstätigkeit	7,3%	8,0%	8,3%	8,2%
Ohne Angabe, jünger als 15 Jahre	2,1%	2,4%	1,1%	1,6%
Total	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Quelle : STATEC - RP2011

Institut national de la statistique et des études économiques

Tél.: 247-84397

Francois.Peltier@statec.etat.lu

www.statistiques.lu

Université du Luxembourg – INSIDE

Tél.: 46 66 44-9746

Andreas.Heinz(at)uni.lu

Tél.: 247-84276

Germaine.Thill@statec.etat.lu